

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich-Badische Staatszeitung. 1811-1816 1814

30.3.1814 (Nr. 89)

Großherzoglich Badische Staatszeitung.

Nro. 89.

Mitwoch, den 30. März.

1814.

Deutschland.

Nach einer Bekanntmachung im königl. baier. Regierungsblatt war es am 7. d., wo Se. Maj. der König den General der Kavallerie Grafen v. Brede, zur Belohnung seiner ausgezeichneten Verdienste um Fürst und Vaterland, zum Feldmarschall zu erheben geruhten.

Zu Nürnberg traf die erste Kolonne des Kavalleriecorps des Generallieutenants Muschin-Puschkin am 25. d. ein.

Es war nicht, wie gestern aus Frankfurter Blättern irrig gemeldet wurde, der königl. preuß. General v. Borstell, der am 25. d. in Frankfurt ankam, sondern der kön. preuß. Oberst v. Borstell, Brigadier der Landwehr des Fürstenthums Münster.

Frankreich.

(Aus den Mailänder Blättern vom 21. bis zum 23. d.) Wegen der Wiedereroberung von Rheims wurden am 15. die Kanonen zu Paris gelöst. — Die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds, jouiss. vom 22. Sept. v. J., wurden bereits am 9. d. zu 51½ Fr. geschlossen; jene, jouiss. vom 22. März d. J., standen am 14. d. zu 49½, und am 15. zu 49 Fr.; der Stand der Bankaktien war am erstern Tage 655, und am letztern 665.

Oesterreich.

Am 21. d. war zu Wien bei Hofe in dem Ceremonienhalle Cercle, bei welchem Ihrer königl. Hoh. der Frau Erzherzogin Maria Beatrix, Herzogin von Modena, geb. Prinzessin von Savoyen, Gattin des E. H. Franz, der zu dem Ende versammelte Adel vorgestellt wurde. (W. Z.)

Preußen.

Berliner Nachrichten vom 22. d. zufolge war der russ. Oberst Lawrow mit 19 Eskadronen russ. Ergänzungsmannschaft daselbst angekommen; ein Theil dieser Truppen hatte sich bereits wieder in Marsch gesetzt, um zur Armee zu stoßen.

Schweiz.

Am 23. d. früh versammelte sich zu Zürich der Staatsrath, und um 11 Uhr die anwesenden Gesandten der Kantone, welchen Hr. von Reinhard einen Bericht über die Ursachen abstattete, welche die Eröffnung der Tagsatzung bis jezo verzögert haben und noch verzögern. Die gegen Mittag eingetroffene Gesandtschaft aus Graubünden brachte die Nachricht mit, daß der Antrag des Bundestages wegen Veltlin (sh. Nro. 75) von den Gemeinden verworfen und dagegen beschloffen worden sey, nichts gegen Veltlin zu unternehmen, bis man hierüber den Willen der alliirten Mächte vernommen habe, zu welchem Zwecke Graf Joh. v. Salis ins alliirte Hauptquartier reisen werde.

In der Berner Zeit. werden Klagen über das Betragen einiger Abtheilungen der deutschen Legion auf ihrem Durchmarsch durch den Kanton geführt; besonders soll zu Bümpliz viel Unfug verübt worden seyn, weswegen auch ein Theil der Berner Garnison nach dieser Gegend aufbrechen mußte. — In der Lausanner Zeitung wird dagegen diesen Truppen das Zeugniß ertheilt, daß sie, während ihres dortigen Aufenthalts, die beste Mannszucht beobachtet, und nicht zur mindesten Beschwerde Ursache gegeben haben.

Der gewesene Fürstabt von St. Gallen, Pankras Foster, ist aus dem kais. Hauptquartier wieder in Zürich eingetroffen. Es soll nunmehr, wie man hört, um die Ausmittlung eines Jahrgehalts für ihn zu thun seyn.

Folgendes sind etliche Hauptzüge der am 4. d. vom dem großen Rathe des Kantons Tessin sanktionirten neuen Verfassung, die in Vollziehung gesetzt werden soll, sobald sie die Anerkennung der Bundesversammlung erhalten wird. Die gesetzgebende, vollziehende und richterliche Gewalt müssen in den Personen, denen sie übertragen sind, vollkommen getrennt erscheinen. Die

Hauptstadt des Kantons wechselt zwischen Lugano, Locarno und Bellinzona also, daß die Regierungsbehörden drei Jahre im ersten, ein Jahr im zweiten, und zwei Jahre im dritten Orte verweilen. Der souveraine Rath besteht aus sechsundsiebzig Repräsentanten, deren je zwei von jeder Kreisversammlung des Kantons aus ihren Bürgern ernannt werden. Der Vollziehungsrath besteht aus sieben Gliedern, die vom souverainen Rath, ausser seiner Mitte, für sechs Jahre gewählt werden, nach deren Verfluß sie zwei Jahre nicht wieder wählbar sind. Die Mitglieder des großen Rathes erhalten jährlich eine große Ehrenmedaille von einhundert Franken am Werthe u.

K r i e g s s c h a u p l a z.

Die Deutschen Blätter vom 28. d. melden: „Das Hoflager Sr. Maj. des Kaisers von Oestreich wurde am 24. d. nach Chatillon verlegt; S. M. der Kaiser von Rußland und der König von Preussen waren vorwärts bei der Armee. Das Hauptquartier des Feldmarschalls Fürsten von Schwarzenberg war am 24. noch in Pongy. — Der Friedenskongreß zu Chatillon ist aufgelöst. — Nach zuverlässigen Privatnachrichten wurde den 22. Arcis vom Feldmarschall Fürsten von Schwarzenberg, und Chalons vom Feldmarschall von Blücher mit Sturm genommen. Alle Anstalten zu einer großen Schlacht sind auf der ganzen Linie getroffen.“

Ferner: „Die Nachricht von der Kapitulation Beforts, wiewohl sie uns aus guter Quelle zukam, hat sich noch nicht bestätigt. Doch ist gewiß, daß Parlamentärs aus der Festung gekommen sind, wiewohl die Unterhandlung wegen der Uebergabe das erwünschte Resultat noch nicht gehabt zu haben scheint.“

Die Narauer Zeitung will, nach Baseler Briefen, wissen, daß, in Folge der bis zum 21. d. in der Gegend von Arcis vorgefallenen Gefechte, die franz. Armee über Sezanne verfolgt worden sey.

In der Nacht vom 17. d. hat, nach Berner Zeit., die Garnison von Hüningen einige Flöße erhascht, die dem herrschenden Holzmangel in etwas abgeholfen haben mögen. Den kranken Kommandanten Chancel soll der Inspekteur Rosnel ersetzt haben; andere Blätter nennen den gewesenen Kommandanten von Burges, General Pinaud.

Der Gouverneur zu Brüssel, Graf v. Lottum, hat dem Maire dieser Stadt folgende offizielle Nachricht über

die Stellung der Armeen am 19. d. zugefandt: Die Generale Kleist und York zu Fismes; Gen. Bülow zu Ange-Gardien (zwischen Laon und Soissons); Sacken zu Pontalain; Winzingerode in Rheims und der umliegenden Gegend; Langeron und das Korps von St. Priest zu Berry sur Bac.

Aus Genf wird unterm 21. d. gemeldet: „Gestern Abends kam ein Parlamentär hier an; da es der ehemalige hiesige Unterpräfekt ist, so vermuthet man, daß seine Sendung auf die Haltung des von Lyon ressortirenden Affisengerichtshofs sich bezieht, da in den Gefängnissen eine große Zahl von Menschen sich befindet, welche ihr Urtheil erwarten. Gestern warf man einige Haubizen in den Wald von la Batie; man hörte auch von Bonnevillle und dem Fort l'Écluse her kanoniren u.

In dem vor einigen Tagen erwähnten franzöf. Armeebefehle vom 12. d. hieß es unter andern auch: die franz. Truppen, welche Rom, Civitavecchia und Toskana besetzt gehalten, zögen nun nach Piemont und über die Alpen. Nach der Gazette de France war bereits ein Stabsoffizier von Chambery abgereiset, um das Nöthige wegen dieses Marsches anzuordnen.

Am 23. d. hielt der Kronprinz von Schweden Revue über die zu Lüttich kantonnirenden Truppen, ohngefähr 12,000 Mann stark, woraus man auf einen nahen Aufbruch dieser Truppen schloß. Gen. Graf v. Walmoden war zu Lüttich angekommen. Sein Korps war bei Ruzemonde über die Maas gegangen. Der Herzog von Sachsen-Weimar hatte sich mit 20 bis 25,000 Mann von Tournay gegen Maubeuge in Bewegung gesetzt. In ersterer Gegend waren andere 25,000 Mann, größtentheils Landwehr, angekommen.

Ueber den mißlungenen Angriff der Engländer auf Berg-op-Boom ist zu London am 13. d. folgendes offiz. Bulletin bekannt gemacht worden: „Der Major James Stanhope ist eingetroffen, und hat Depeschen von Sir Thomas Graham, vom 10. und 11. d. M., datirt abgegeben. Sie enthalten die Resultate eines Angriffs, welcher von einem Theile der engl. Armee, unter dem unmittelbaren Befehle des Gen. Maj. Cooke, in der Nacht vom 8. d. unternommen worden ist. Der Angriff wurde in vier Kolonnen gemacht, und hatte Anfangs einen günstigen Erfolg. Zwei Kolonnen drangen in die Festung ein, und bemächtigten sich der Wälle mit sehr geringem Verlust. Allein als die Kolonne links, wegen dem

Verlust ihrer Hauptanführer, in Unordnung gerieth, und die rechte durch den Verlust eines Detaschements vom 1. Garderegiment, das von dem Feinde abgeschnitten wurde, geschwächt ward, wurde der Widerstand mit erneuerter Kraft geleistet. Gegen Anbruch des Tages zogen sich die Truppen, welche im Besitz des Thors von Antwerpen waren, von diesem wichtigen Punkte zurück, und der größte Theil der Truppen, der sich noch in der Festung befand, wurde gezwungen, sich nach einem tapfern Widerstande zu ergeben. Der Verlust bei diesem Angriffe ist groß, und mehrere ausgezeichnete Offiziere haben gelitten. Unter der Anzahl der Getödteten befinden sich der Brigadegeneral Gore, die Oberstlieutenants Clifton, Mercer, J. Macdonald von den Gardes, und der das 44. Regiment kommandirende Oberstlieutenant Carleton. Der Generalmajor Skerret wurde schwer verwundet, und zum Gefangenen gemacht. Der Generalmajor Cooke wurde gefangen. Die Liste der Anzahl der verlorenen Mannschaft war noch nicht ausgefertigt, allein man berechnete, daß ungefähr 300 Mann getödtet, und, mit Inbegriff einer großen Anzahl Verwundeter, 1800 gefangen worden sind. Am 10. wurde mit dem Gouverneur von Berg-op-Zoom zur Befreiung der Gefangenen eine Konvention abgeschlossen, und alle jene, die nicht schwer blessirt waren, wurden demzufolge in die englischen Kantonnirungen abgesandt. Sie werden nach England eingeschifft werden, unter der Bedingung, vor ihrer Auswechslung nicht zu dienen. Die franz. Garnison hat in dem Gefecht während der Nacht vom 8. viel gelitten, und mehr als 100 Gefangene wurden von denjenigen engl. Truppen, welche ihren Rückzug bewerkstelligt haben, mitgebracht. — Diesem Bulletin ist eine Liste der getödteten, verwundeten oder gefangenen Offiziere beigefügt. Die Getödteten betragen, mit Inbegriff des Brigadegenerals Gore, 11 Mann, worunter 3 Oberstlieutenants, 2 Kapitans und 3 Subalternoffiziere. Die blessirten, gefangenen oder vermifsten Offiziere betragen 93 von jedem Grade.

Folgendes ist die noch nachzutragende Kapitulation von Küstrin, abgeschlossen den 7. d., Preussischer Seits, im Namen des Generals der Infanterie, kommandirenden Generals des 4. Armeekorps, Grafen v. Tauenzien, von dem königl. preuß. Generalmajor, kommandirenden General des Blockadekorps vor Küstrin, Fehr. von Hinrichs, durch nachfolgende zu diesem Geschäfte ernannte

Kommissarien, den königl. ersten Generaladjutanten Grafen von Hilfen, und den königl. Major und Kommandeur des zweiten ostpreuß. Landwehrintanterieregiments, von Kannewurf; französl. Seits, im Namen des Gen. Fournier d'Albe, Brigadegenerals, Gouverneurs zu Küstrin, durch nachfolgende dazu autorisirte Kommissarien, Matthieu, Major im kaiserl. königl. Artilleriekorps und kommandirenden Offizier sämtlicher Artillerie in der Festung, und Durye, Major und Kommandeur eines provisorischen Regiments im 2. Armeekorps. Nachdem beiderseitige Kommissarien ihre Vollmachten ausgewechselt, sind selbige über nachfolgende Punkte, die Uebergabe vorgenannten Places betreffend, einig geworden.

Art. 1. Die Stadt und Festung Küstrin mit ihren Aussenwerken, ihrer Artillerie und Munition, ihren Magazinen aller Art, Charten, Planen ohne alle Ausnahme, die Archive des Gouverneurs, Kommandanten und Ingenieurs der Artillerie und des Kommissariats, sämtliche Kassen, so wie überhaupt alles kais. franz. Eigenthum werden ohne alle Einschränkung den 20. März d. J. an die k. preuß. Truppen übergeben, wenn die Ratifikation und Auswechslung der Kapitulation vor dem 15. d. erfolgt. Im entgegengesetzten Falle geschieht die Uebergabe 8 Tage nach Ratifikation und Auswechslung derselben. Sollte aber vor dem benannten Zeitpunkt die Festung entsezt, oder Friede geschlossen und bekannt gemacht werden, so findet diese Kapitulation keine Anwendung, und ist als nicht abgeschlossen zu betrachten.

2. Die Garnison ist kriegsgefangen; sie marschirt mit allen militärischen Ehren aus dem Berliner Thor durch die lange Vorstadt, und strekt das Gewehr. Die Offiziere behalten ihre Degen, Wagen, Bagage, Bedienten und Pferde. Die Unteroffiziere, die Legionärs und alle Militärs, die einen Orden tragen, gleichviel welchen und von welcher Nation, behalten ihre Seitengewehre, desgleichen die Unteroffiziere und Gemeinen ihre Tornister. Die Marschroute wird allen gegeben werden.

3. Die kriegsgefangene Garnison wird in die Städte des preuß. Staates zwischen der Oder und der Weichsel dislocirt.

4. Die Garnison erhält das feierliche Versprechen, zuerst ausgewechselt zu werden.

5. Die Wagen und Bagage der Generale und Offiziere, so wie die Tornister der Unteroffiziere und Gemeinen werden nicht visitirt; der Gouverneur giebt sein Ehrenwort, daß nichts als Privateigenthum mit aus der Festung genommen werden wird. (D. S. f.)

Fortsetzung der eingegangenen Beiträge
für kranke und verwundete Krieger.

- Karlsruhe: Steindrucker Wagner hat das Drucken der
Quittungen und Tabellen unentgeltlich besorgt.
- Kirchard, Schluchtern, Immelhäuser und Birkenhäu-
ser Hofe, durch Mad. Bollhofer in Einheim:
2 fl. 24 kr. baar, 24 Hemden, 14 paar Socken, 2
paar leinene Beinkleider, 6 paar Kamaschen, 1 pr.
Stauder, 1 Sacktuch; sodann wurde an das Laza-
reth in Mannheim 1 Korb voll alter Leinwand, 177
Compressen, 22 Bandagen und 17 Pf. Charpie direkte
abgegeben.
- Müllheim, Schliengen, Neuenburg, Bettberg, Bug-
gingen, durch Mad. Dreuttel:
13 fl. 30 kr. baar, 22 Hemden, 12 pr. Socken.
- Willstett, Scherzheim, Helmlingen, Mufenschopf, Neu-
freystedt, Altfreystedt, Diersheim und Leutesheim,
durch Mad. Gbß in Lichtenau:
64 fl. 24 kr. baar, 85 Hemden, 2 Kappen, 3 paar
Socken, 9 pr. Strümpfe, 1 Leintuch, 3 Tischtücher,
mehrere alte Leinwand, Charpie, $\frac{1}{2}$ Sri. dürr Obst.
Ein Theil hiervon wurde an die Lazarethe in Schwarz-
ach und Schuttern abgegeben.
- Offenburg, durch Frau v. Neveu:
5 fl. 24 kr. baar, 10 Hemden, 2 Betttücher, 6 Kap-
pen, 3 pr. Strümpfe.
- Haslach, durch Mad. Merlet:
46 Hemden, 16 Betttücher, 2 Tischtücher, 26 Kap-
pen, 20 pr. Socken, 4 pr. Strümpfe, 1 pr. Unter-
beinkleider, 2 Kissenzüge, 47 Bandagen, 143 Com-
pressen, 8 Pf. Charpie. Wurde zur Verwendung für
das Lazareth in Schuttern dahin abgegeben.
- Wertheim, durch Frau v. Verlichingen:
22 fl. baar, 9 Hemden, 18 pr. Socken, 14 Bandagen.
- Eppingen, durch Mad. Bauer:
24 Hemden, 16 pr. Socken, 1 Leibbinde, 1 Betttuch,
1 Unterbeinkleid, 1 Bettzüge, 45 Bandagen, 400
Compressen, 28 Pf. Charpie.
- Meersburg, durch Frau v. Bauer-Heppenstein:
18 fl. 40 kr. baar, 5 Hemden, 1 pr. Strümpfe, 2
Sacktücher, 1 Nachtleibchen, 2 wollene Leibbinden,
3 pr. Stauder, 2 Kappen, 2 Kissenzüge, 100 Compr.
- Schönau, Werth, durch Frau v. Schönau:
33 fl. baar, 12 Hemden, 6 pr. Socken.
- Ueberlingen, Eippertseuthe, Bambergen, Hddingen,
Billesingen, durch Frau v. Mader:
40 fl. 4 kr. baar, 10 Hemden, 10 Leintücher, 8 El-
len Tuch, 28 Pf. Charpie.
- Gandern, Marzell, Blansingen, Welmlingen, Kloster
Weitnau, durch Frau v. Stetten:
30 fl. 39 kr. baar, 4 Hemden, 1 Leintuch, 1 Tisch-
tuch, 4 pr. Strümpfe, 1 Serviette, 1 pr. Socken,
26 Bandagen, mehrere Charpie und alte Leinwand.
- Wiesloch, Eichenbach, Eichersheim, Rothenberg, durch
Mad. Szuhany:
15 Hemden, 10 pr. Socken, 4 pr. Kappen, 6
Kappen, 1 Leibbinde, 70 Bandagen, 5 Pf. Charpie.

Verwendung.

Für das im Felde stehende Armee-Corps wurden noch
100 pr. Socken und 2000 Bandagen und eben so viele
Compressen abgesendet.

An Herrn Staats-Medikus Meier für die Lazarethe
Ettlingen und Frauenalb:

14 Leibbinden, 65 Leintücher, 22 Wämse, 20 Hals-
tücher, 21 pr. Unterbeinkleider, 30 Handtücher und
Servietten, 20 Kappen und 6 Bouteillen Wein, 18
Bandagen von Flanell, einige hundert Blasenbinden.

An das 9te, 10te, 11te, 12te Landwehrbataillon:
200 Hemden, 200 pr. Socken, 50 pr. Stauder.

An das Regiment von Neuenstein:

50 Hemden, 50 pr. Socken, 50 pr. Stauder:

An in das Feld gerückte Detachements:

des Regts. Graf. Hochberg: 75 pr. Socken, 83 pr. Stch.

— von Stockhorn: 89 — — 89 — —

— Jägerregts. zu Pferd: 80 — —

An Rekonvaleszenten und aus der Gefangenschaft zurück-
gekehrte Mannschaft des Infanteriereg. Großherzog:

26 Hemden, 26 pr. Socken, 12 pr. Stauder.

des Infanterieregiments von Stockhorn:

21 Hemden, 21 pr. Socken, 13 pr. Stauder.

des Infanterieregiments von Hochberg:

27 Hemden, 27 pr. Socken, 8 pr. Stauder.

des leichten Infanterie-Bataillons:

9 Hemden, 9 pr. Socken, 6 pr. Stauder.

Dann wurden einige hundert ganz unbrauchbare Hem-
den, Strümpfe und Socken an die bedürftigsten
Weiber und Kinder der im Felde stehenden Krie-
ger ausgetheilt.

Die eingesendete neue Leinwand wurde zu Hemden
und Leintücher verarbeitet.

Karlsruhe, den 25. März 1814.

Die Verwaltungs-Commission
des Frauen-Vereins.

Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 31. März (zum erstenmal): Der Aufschluß,
oder: Das Kästchen mit der Schiffer, komische Oper
in 2 Akten; Musik von Salteri.

Samstag, den 2. April: Ludwig der Springer, Ritter-
schauspiel in 5 Akten, von Hagemann.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Alle diejenigen,
welche für gelieferte Requisitionen zur Ausrüstung der Landwehr-
Infanterie, Forderungen zu machen haben, werden hiermit auf-
gefordert, ihre Kontos und Rechnungen, welche alle Stück für
Stück spezifizirt seyn müssen, an diejenige Stelle, welche die
Akkorde mit ihnen abgeschlossen hat, längstens bis den 1. nächst-
kommenden Monats April einzureichen, und zugleich auf dem
Konto anzumerken, von wem und an welchem Tage der Akkord
abgeschlossen worden ist.

Karlsruhe, den 18. März 1814.

Auf Befehl des Ministers des Innern.

Das Kriegskommissariat der Landwehr.